Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

88 St. mit 51 m³ à Fr. 22.50 und 136 Bauhölzer mit 49 m³ à Fr. 13.— (zuzüglich Fr. 4.— per m³ franko Flanz). — Aus der Privatwaldung "Rensch": 259 Fichten-Ober- und Untermesser 1. und 2. Kl. mit 152 m³ à Fr. 27.— (zuzüglich Fr. 4.— per m³ franko Flanz).

Die Gemeinde Trins aus "Großwalb": 528 Fichtenund Tannen-Sagholz 1. und 2. Klaffe mit 289 m³ à Fr. 33.25 und 302 Bauhölzer mit 93 m³ à Fr. 33.25, fowte 980 Gerüfthölzer mit 94 m³ à Fr. 17 und 81 St. mit 19 m³ à Fr. 21.— (zuzüglich Fr. 8.— franko Reichenau); aus "Oberwald" und "Bargis": 1027 Fichten, Sag= und Bauholz 2. Klaffe mit 303 m³ à Fr. 20.—

Die Gemeinde Sufers aus "Unter Dorfwald": 28 Telegraphen-Stangen 1. Kl. mit 5 m³ à Fr. 5.50; aus "Grüni" 133 Fichten-Ober- und Untermeffer 1. und 2. Kl. mit 55 m³ à Fr. 26.50 (zuzüglich Fr. 12—franko Chiavenna).

Die Gemeinde Splügen aus "Grüni": 171 Fichtenund Lärchen-Ober- und Untermesser 1. und 2. Kl. mit 116 m³ à Fr. 37.—; aus "Loch" und "Stockenen", 279 Fichten-Ober- und Untermesser 1., 2. und 3. Kl. mit 152 m³ à Fr. 29.— (zuzüglich Fr. 9.50 franko Thusis).

Die Gemeinde Davos-Frauenkirch aus "Wolftöbel": 71 Fichten-Obermesser 1. Klasse mit 50 m³ à Fr. 46.— und 43 Untermesser mit 12 m³ à Fr. 24.—, sowie 17 Lärchen-Obermesser 1. Klasse mit 12 m³ à Fr. 80; aus "Birkenwald": 57 Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 36 m³ à Fr. 43.33 und 119 Untermesser mit 32 m³ à Fr. 23.33 (zuzüglich Fr. 3.— und 3.50 franko Davos-Plat).

Die Privatwaldungen von Davos=Glaris— Riedhalde, Waldenmad, Laubsteinwald, Schwendiwald, Jäunewald, Bäggiwald — verkausten: 34 m³ Lärchenscagholz, Obermesser 1. Kl. à Fr. 84.— und 28 m³ Untermesser à Fr. 30.— (zuzüglich Fr. 4.— franko Davos=Platz); 29 Sagholz-Fichten, Obermesser 1. und 2. Kl. mit 21 m³ à Fr. 42. 59 und 63 Untermesser mit 15 m³ à Fr. 22. 22, Obermesser 1. Kl.: 172 mit 118 m³ à Fr. 46.— und 211 Untermesser mit 63 m³ à Fr. 28.—, Obermesser 1. und 2. Kl.: 115 mit 69 m³ à Fr. 40.74 und 182 mit 54 m³ à Fr. 24.— (zuzüglich Fr. 4.50 franko Davos=Platz); 167 Obermesser 1. und 2. Kl. mit 111 m³ à Fr. 40.74 und 257 Untermesser mit 62 m³ à Fr. 23.—, sowie 46 Sagholz=Lärchen, Obermesser 1. und 2. Kl. mit 30 m³ à Fr. 67.—; ferner 55 Fichtenscagholz=Dbermesser 1. Kl. mit 39 m³ à Fr. 44.45 und 60 Untermesser mit 14 m³ à Fr. 24.— (zuzüglich Fr. 4.— franko Davos=Platz).

Verschiedenes.

Nationaldenkmal Schwyz. Auf dem für das projektierte Nationaldenkmal in Aussicht genommenen Bauplah (ehemalige von Webersche Wiese) werden gegenwärtig unter Oberleitung von Prof. Kißling die Profile für die Erstellung des Denkmalsentwurses "Granit" aufgerichtet. Durch hunderte von Pslöcken sollen von Umstang und Gestaltung des Denkmalbaues dem Volke und der Kunstkommission eine ungefähre Vorstellung beigebracht werden. Ein 31 m hoher Mast soll die Körperhöhe der kolossalen Alplersigur angeben. Vom Straßenniveau dis zum Scheitel des Riesensenns würde die Höhendifferenz ca. 50 m betragen. Nächstens wird auch Bildhauer Zimmermann in Schwyz eintressen, um die Prosilierung seines Entwurses "Urschweiz" zu leiten. Die Prosilierung von Kißlings Projekt wird in roter, diesenige des Zimmermannschen Plans in weißer Farbe

gestrichen werden. Nach Bollendung dieser Arbeiten wird sich die Jury zur Beratung im Austrage des Departements des Innern nach Schwyz begeben und an Ort und Stelle den Entscheid treffen.

Literatur.

Für Schreinerlehrlinge und auch für Schreinermeister und Gehülfen erscheint soeben ein ausgezeichnet gutes und billiges Lehrmittel zum Selbstunterricht: "Das Fachzeichnen für Tischler" (20 Pfennig-Fachbibliothef für die gesamte Holzindustrie, Berlag R. Herrose in Wittenberg bei Halle a. S.). Alle Monate kommt ein Heft à 20 Pfennig, mit vielen Abbildungen. Parallel damit und in gleicher Ausstattung: "Die Stillehre für Tischler" und "Die Konstruktionslehre für Tischler"; für nur 60 Pfennig pro Monat kann man sich also nach und nach 3 außerordentlich interessante Bücher, welche die ganze Schreinerei in Wort und Vild behandeln, anschaffen. Probehefte sind vom genannten Verlage zu beziehen.

Vereinsachte Bligableiter. Bon Professor Dipl.-Ingr. Sigwart Ruppel in Frankfurt a. M. — Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 68 Textsiguren. Verlag von Julius Springer in Berlin. 1912. Preis Fr. 1.35.

über den Inhalt dieses nühlichen Werkes berichtet der Verfasser in seinem Vorwort zur zweiten Auflage: "Wer die Aufstellungen mancher Baubehörden und Architekten über Blizableiteranlagen in die Hand bekommt, der muß sich wundern, welche Unkenntnis über die Grundsäte des Blizableiterbaues darin enthalten ist. Große Summen werden noch jährlich für die Ausführung von Blizableitern mit Spizen, Stangen und Kupferplatten, sowie für unnötige Prüfungen auszegeben, die viel besser verwendet werden könnten. Der Kern der Blizableitersfrage wird meistens noch genau so wie vor Erscheinen

der "Leitsätze" vernachlässigt.

Man bedenkt nicht, daß es sich darum handelt, eine allgemeine Einführung der Blizableiter auf dem Lande zu erreichen, wo der Blizschaden am größten ist, sondern baut ruhig, nach dem alten Schema für städtische Anlagen, unpraktisch und teuer weiter. Beraltete Borschriften sür Städte bilden die Unterlage bei Ausdildung von Blizableitersetzen, die dann in ländlichen Bezirken durch ihre "anerkannten Kenntnisse" mehr schaden als nützen. Ein großer Teil auch der guten Physikbücher geben der Jugend ein völlig salscheiter. Architekten, die sonst und der Anordnung der Blizableiter. Architekten, die sonst gewissenhaft alle Teile der Bauten entwersen, arbeiten nach altem Schema oder unter salscher Beratung. Es ist dringend nötig, daß die vor 10 Jahren aufgestellten "Leitsähe des Elektrotechnischen Vereins", die leider noch viel zu wenig Berückschtigung sinden, wieder ins Gedächtnis zurückgerusen werden.

Ich hoffe, daß es mir durch die Neuauslage meiner Schrift wie bisher gelingen wird, den Blitzableitersetzern beratend zur Hand zu gehen und auch weitere Kreise für die Blitzableitersrage zu interessieren und aufzuklären. Bor allem sollen aber meine Erläuterungen zu den Leitzsäten Baubehörden und Architekten einen Weg zur allzemeinen Einführung vereinsachter Blitzableiteranlagen zeigen. Die Neuauslage zeigt gegenüber der ersten Auflage außer wichtigen statisktischen Angaben Abweichungen, die sich durch die Erfahrung bei meinen Kursen und beim

Bau von Anlagen ergeben haben.